



Notarinnen und Notare: Wer sie sind und was sie tun

Eine kleine Notarkunde – informativ und unterhaltsam

Haben Sie sich auch schon einmal gefragt, warum bei bestimmten Verträgen oder Rechtshandlungen, etwa beim Kauf einer Eigentumswohnung oder eines Hauses oder bei dem Abschluss eines Ehevertrages, ein Notar beteiligt werden muss? Was unterscheidet ein notarielles Testament von einem privatschriftlichen und welchen Vorteil bringt es mit sich, sein Erbe notariell zu regeln?

Wenn Sie sich solche oder ähnliche Fragen stellen, lesen Sie bitte weiter! Wir möchten Sie über die Aufgaben der Notarinnen und Notare informieren und hoffen, bei dieser Gelegenheit die eine oder andere Frage beantworten zu können. Viel Vergnügen!

Das Prinzip Vorsorge

„Der kluge Mann baut vor!“ Dieser von Friedrich Schiller stammende Satz ist zum geflügelten Wort geworden. Und das zu Recht, denn es ist tatsächlich in vielen Lebensbereichen ein Gebot der Klugheit, Vorsorge zu treffen.

So ist eine gesunde Lebensweise der beste Schutz vor Krankheit. Regelmäßiges Sparen hilft beim Aufbau der Altersversorgung und vorsorgender Brandschutz ist besser als späteres Löschen.

Die notarielle Urkunde – Qualitätssiegel im Rechtsverkehr

Doch der Volksmund weiß auch um unsere Neigung zur Unvernunft und mahnt uns daher: „Was Du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen.“ Dennoch wissen wir alle, wie schwer das fällt und so essen wir lieber die Sahnetorte und verschieben das Joggen auf den nächsten Tag. Oder wir kaufen uns das neueste Handy-Modell und fangen mit dem Sparen im nächsten Monat an.

Auch auf rechtlichem Gebiet ist Vorsorge sinnvoll. Und weil der Gesetzgeber weiß, dass wir gerne Dinge aufschieben und Risiken verdrängen, sorgt er bei besonders bedeutsamen Rechtsgeschäften für eine vorsorgende notarielle Beratung. Aufgrund ihrer Ausbildung und Erfahrung wissen Notare um die möglichen Risiken und helfen Ihnen dabei, diese zu minimieren.

Notarinnen und Notare unterstützen Sie bei der rechtlichen Vorsorge insbesondere auf den Gebieten des

- Immobilienrechts,
- Familienrechts,
- Erbrechts und
- Gesellschaftsrechts.

Im Straßenverkehr gilt ebenfalls das Vorsorgeprinzip. Ohne regelmäßige Sicherheitsprüfung dürfen Autos in Deutschland nicht am Verkehr teilnehmen. Die TÜV-Plakette bescheinigt die bestandene Sicherheitsprüfung.

Auch im Rechtsverkehr gibt es mit der notariellen Urkunde ein Qualitätssiegel, das die bestandene Sicherheitsprüfung bestätigt. Zum Prüfkatalog des Notars gehört es etwa, die Identität, die Geschäftsfähigkeit und die Vertretungsbefugnis der am Rechtsgeschäft Beteiligten zu prüfen. Außerdem muss der Notar dafür sorgen, dass

- sich alle Vertragspartner über die rechtliche Tragweite ihrer Erklärungen im klaren sind,
- keiner „über den Tisch gezogen wird“,
- die Erklärungen in der Urkunde juristisch klar und unzweideutig niedergeschrieben werden und
- mit dem beabsichtigten Rechtsgeschäft keine unredlichen oder unerlaubten Zwecke verfolgt werden.

Nur Rechtsgeschäfte, die dieser strengen Prüfung standhalten, bekommen das Notarsiegel.

Der besondere Wert notarieller Urkunden

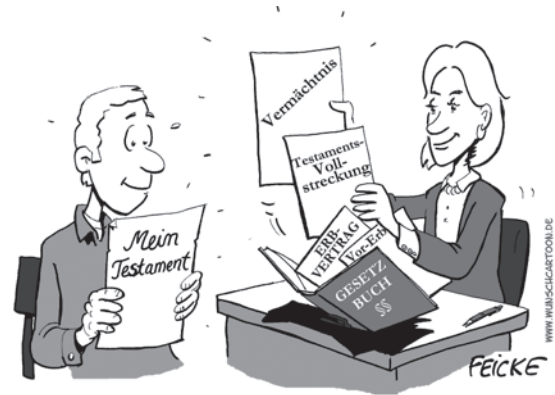
Notarielle Urkunden haben im Rechtsverkehr eine besondere Bedeutung. Wer in einem streitigen Gerichtsprozess seine Ansprüche mit einer notariellen Urkunde beweisen kann, ist auf der sicheren Seite. Und wer mit einem notariellen Testament seine Erbenstellung belegt, der benötigt keinen gerichtlichen Erbschein und spart damit erhebliche Kosten. Das Vertrauen des Gesetzgebers in die notarielle Qualitätskontrolle geht so weit, dass notarielle Urkunden – wie Gerichtsurteile – als Vollstreckungstitel dienen.

Schaffen Sie Ihr eigenes Recht

Auch wenn der Notar eine rechtliche Prüfung vornimmt, ist er nicht Ihr Vormund! Allein Sie entscheiden, welche Regelungen Sie gemeinsam mit Ihren Vertragspartnern treffen möchten. Dabei müssen Sie zur Qualitätssicherung ein bestimmtes Verfahren einhalten, die Inhalte jedoch bestimmen Sie!

Aufgabe des Notars ist es, Ihr persönliches Anliegen in einen juristischen Text umzusetzen. Der Notar unterstützt Sie dabei, Ihr eigenes Recht zu schaffen! Dabei dürfen Sie sich auf die besondere Kompetenz und Erfahrung der Notare verlassen, denn die Vertragsgestaltung ist deren ureigenes Metier. So wie Sie beim Hausbau die Statik nicht selbst berechnen, sollten Sie sich

auch bei der Formulierung juristischer Verträge den Profis anvertrauen. Notarinnen und Notare wissen, welche Risiken in bestimmten Fallgestaltungen drohen und werden dies bei der Vertragsgestaltung berücksichtigen.



Das Gesetzbuch als Werkzeugkasten: Die Notarin nutzt die Möglichkeiten des Rechts für individuelle Lösungen.

An dieser Stelle muss auch mit einem weitverbreiteten Vorurteil aufgeräumt werden. Der Beruf des Notars ist weder langweilig noch trocken. Im Gegenteil: Es handelt sich um einen äußerst kreativen und spannenden Beruf. Jeden Tag stehen Notarinnen und Notare vor der Herausforderung, für ihre Mandanten maßgeschneiderte, individuelle und zukunftsorientierte Lösungen zu entwerfen.

Notare garantieren Rechtssicherheit

Mit „Brief und Siegel“ geregelte Angelegenheiten sind kaum streitanfällig. Und kommt es dennoch einmal zum Konflikt, hilft ein Blick in die notarielle Urkunde, denn für die typischen Problemlagen hat der Notar bereits vorgesorgt. Der Notar trägt damit ganz erheblich zur Entlastung der streitigen Gerichtsbarkeit bei, denn alles, was bereits vorsorgend geregelt worden ist, landet später nicht vor dem Kadi.

Dies zeigt sich gerade in Erbfällen. Notarielle Erbregelungen sind fast nie Gegenstand gerichtlicher Prozesse. Privatschriftlich formulierte Testamente dagegen führen öfter zu Auslegungsschwierigkeiten und befördern so Konflikte zwischen den möglichen Erben.

Besonders wichtig ist Rechtssicherheit im Hinblick auf Grundbuch und Handelsregister. In Deutschland dürfen Sie sich darauf verlassen, dass die Eintragungen in beiden Registern stimmen. Dafür stehen Notare und Gerichte ein, die gemeinsam die rechtliche Qualität der Eintragungen gewährleisten. Beide Register gehören mit zum Besten, was es weltweit gibt. Wenn Sie als Eigentümer im Grundbuch stehen, sind Sie es auch, ohne wenn und aber.

Viel mehr als nur Vorlesen

Weit verbreitet ist das Bild des Notars, der vorgefertigte Texte vorliest und dafür eine Menge Geld kassiert. Dieses Bild ist falsch. Die Beurkundungsverhandlung mit dem Vorlesen des Vertragstextes stellt zwar einen wichtigen, aber nicht den einzigen Bestandteil der notariellen Tätigkeit dar.

Meist geht der Beurkundung eine Besprechung und das Erstellen eines Entwurfs voraus. Dabei ist der Notar als Übersetzer tätig. Seine Aufgabe ist es, die von Ihnen als Mandant in normaler Alltagssprache geäußerten Wünsche und Vorstellungen in einen juristischen Text zu übersetzen. Das Vorlesen und Erläutern in der Beurkundungsverhandlung dient sodann der Qualitätskontrolle. Entspricht der juristische Text wirklich dem, was Sie gewollt haben? Dabei muss der Notar zurückübersetzen von „Juristisch“ in „Deutsch“. War die Übersetzung nicht perfekt oder sind Ihnen noch neue Ideen gekommen, dann ist jetzt noch Zeit für Rückfragen und letzte Korrekturen, bevor Sie mit Ihrer Unterschrift für Verbindlichkeit sorgen.



Ein Notar kennt sich in beiden Sprachen aus

Nach Ihrer Unterschrift sorgt der Notar für den ordnungsgemäßen Vollzug des Vertrages. So übernimmt er nach Abschluss eines Immobilienkaufvertrages für Sie die umfangreiche Korrespondenz mit Behörden und Gerichten und kümmert sich darum, dass keine Risiken entstehen. Im Gesellschaftsrecht korrespondiert der Notar mit dem Handelsregister und sorgt für die dort notwendigen Eintragungen. Dies ist effizient und sinnvoll. Zwischen Notar und Behörden existieren eingespielte und professionell gestaltete Verfahren, die eine zügige Abwicklung garantieren. Sie können sich stattdessen auf die Renovierung der neuen Wohnung konzentrieren und müssen Ihre wertvolle Zeit nicht in den Wartezimmern von Behörden verbringen.

Das Beste aus beiden Welten: modernste Kommunikation und persönliche Beratung

Moderne Kommunikationstechniken und das Internet erobern die Welt und führen auch im rechtlichen Bereich zu vielfältigen Veränderungen. Die Notare in Deutschland stehen diesen modernen Techniken äußerst aufgeschlossen gegenüber und korrespondieren auch mit Ihnen gern per E-Mail.

Umgekehrt wissen Notare ganz genau um die Bedeutung einer persönlichen Beratung. Das Gespräch unter vier Augen kann durch ein Internetangebot oder eine E-Mail-Korrespondenz nicht gleichwertig ersetzt werden. Und so hat auch die Anwesenheitspflicht in der Beurkundungsverhandlung ihren eigenen Wert. Wer sich nach dem Austausch von Vertragsentwürfen im Beurkundungszimmer des Notars gegenüber sitzt und sich nach dem Vorlesen und Erläutern des Vertragstextes durch seine Unterschrift bindet, der weiß was er tut.

Im Gegensatz zu so manchem Mausclick im Internet, findet der Verbraucherschutz im Notariat daher vor der Unterschrift statt. Die notarielle Beratung sorgt dafür, dass die Beteiligten sich über die rechtlichen Konsequenzen ihrer Unterschrift im Klaren sind. Und dies ist auch gut so, denn schließlich geht es vor dem Notar nicht um einen Bücherkauf bei Amazon, sondern um den Kauf eines Hauses oder eine weit in die Zukunft wirkende Erbregelung.

Die Notargebühren: sozial ausgewogen und oft erstaunlich günstig

Welche Gebühren der Notar für seine Tätigkeit berechnen darf, ist gesetzlich geregelt. Daher gibt es auch keinen Kostenwettbewerb zwischen Notaren. Jede Notarin und jeder Notar in Deutschland wird Ihnen die gleichen Gebühren berechnen.

Notargebühren werden nach dem Wert des zu Grunde liegenden Geschäfts und nicht nach dem Aufwand des Notars berechnet. Gerade für nicht so vermögende Personen ist der Notar daher erstaunlich günstig. Es gilt das soziale Prinzip: Wer wenig hat, zahlt wenig, wer mehr hat, zahlt auch mehr.

Ein Beispiel: Haben Sie € 20.000,00 zu vererben, zahlen Sie für ein notarielles Testament (ohne Umsatzsteuer und Auslagen) ungefähr € 70,00. Geht es um € 300.000, kostet das Testament ungefähr € 500,00. Wenn Sie bedenken, dass Sie ähnliche Summen jährlich für die Inspektion seines Autos ausgeben, sollten Sie vielleicht auch den einen oder anderen Euro in rechtliche Vorsorge investieren.

Der Notar ist ein Amtsträger

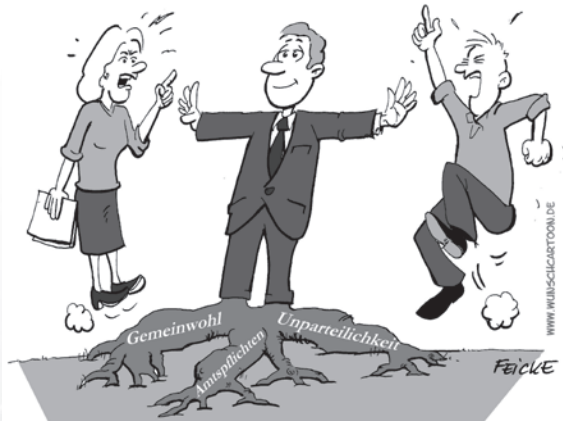
Notare üben einen freien Beruf aus und unterliegen dennoch vielfältigen Beschränkungen. So dürfen Notare nicht werben, ihre Gebühren sind staatlich vorgegeben und ihre Amtsführung wird regelmäßig von Richtern kontrolliert. Auch örtlich wird Notarinnen und Notaren ein bestimmter Amtssitz zugewiesen, an dem sie tätig werden dürfen.

„Wegen Betriebsferien geschlossen“ gibt es in Notariaten nicht. Weil Sie als Bürger einen Anspruch auf die notarielle Leistung haben, sind Notare verpflichtet, ihr Büro zu öffnen und bei Abwesenheit für einen Vertreter zu sorgen. Auch dürfen Notare Sie nicht aus wirtschaftlichen Erwägungen abweisen. Auch unattraktive Beurkundungsaufträge müssen ausgeführt werden, was Sie notfalls sogar gerichtlich erzwingen können.

Keine Publicity ist die beste Publicity

Notarinnen und Notare errichten in Deutschland jedes Jahr mehrere Millionen Urkunden. Dass die allermeisten dieser Fälle zur Zufriedenheit aller Beteiligten erledigt und nie in der Öffentlichkeit diskutiert werden, belegt die hohe Qualität der notariellen Urkunde. Die Notare legen daher auch keinen Wert darauf, mit spektakulären Einzelfällen in den Medien zu erscheinen. Ihr Notar ist zufrieden, wenn Sie es sind.

Notarinnen und Notare sehen diese mit ihrem Beruf verbundenen Auflagen und Beschränkungen als besonderes Qualitätsmerkmal. Notare sind – wie Richter auch – Träger eines öffentlichen Amtes und deshalb streng dem Allgemeinwohl verpflichtet. Diese rechtliche und ethische Bindung hat den eigenen wirtschaftlichen Interessen stets voranzugehen. Dies bedeutet etwa, dass der Notar seine Unabhängigkeit und Unparteilichkeit in jedem Fall zu wahren und zu verteidigen hat.



Nur wer fest verwurzelt ist, kann eine klare Haltung haben.

Wir hoffen, dass wir Ihnen den Beruf des Notars und dessen Aufgaben ein wenig näher bringen konnten. Nutzen Sie das Angebot der deutschen Notarinnen und Notare zu einer individuellen und maßgeschneiderten Rechtsvorsorge. Halten Sie es mit Friedrich Schiller: Seien Sie klug und bauen Sie vor!

Ein Produkt des Deutschen Notarverlags
in Kooperation mit der DNotV GmbH, der
Servicegesellschaft des Deutschen Notarvereins.

Bestell-Nr.: 80001119

Ihr Notar/Ihre Notarin